

Die dritte Hand

So entstehen perfekte Backingtracks

Seite 34

Die II Gebote

der Loops und Samples

Seite 38

1-2-3 ... dabei!

Recordinglösungen für eure Backingtracks

Seite 42

1-2-3...dabei!

Recordinglösungen für eure Backingtracks

Damit ihr euch im Dschungel der immer weiter wachsenden Angebotspalette von Recording-Equipment zurechtfindet, haben wir an dieser Stelle die wesentlichen Recording-Lösungen zum Festhalten und Bearbeiten eurer Backingtracks zusammengestellt.

War vor einigen Jahren noch ein Kleintransporter nötig, um das Equipment für Aufnahmen (speziell Outdoor) heranzukarren, so hat uns die Industrie zuerst mit erschwinglicher Hardware für Laptops und in den letzten Jahren besonders mit den umgangssprachlich als Handyrecorder bezeichneten Geräten ausgestattet.

Pocketrecorder

Diese Geräte bieten in kleinstmöglichen Gehäusen schon eine ganze Menge an Möglichkeiten. Fest eingebaute Kondensator-Mikrofone finden sich schon in den günstigsten Geräten wie etwa beim Swissonic MDR-2 um 149 €. Die Aufnahmen werden hierbei in einem kompakten, internen Flash-Speicher geschrieben. Der Speicher kann zudem einfach durch das

Einschieben von Secure-Digital-Memory-Karten (kurz: SD-Karten) auf bis zu 4 GB erweitert werden.

Die Geräte H2 für 236 € und H4 für 355 € von Zoom bieten intern schon einen Kompressor/Limiter und sogar ein eingebautes Stimmgerät und ein Metronom. Beim H-4

ist auch schon eine Mehrspuraufnahme (4-Spuren) in WAV bei 16 Bit und 44.1 kHz möglich. Die beiden kombinierten XLR-/Klinkenbuchsen erlauben den Anschluss

von Gitarren, Bässen, Keyboards oder externen Mikrofonen. Für die Aufnahme von Gitarren und Bässen stehen eine große Auswahl von Zoom-Effekten und Amp-Simulationen zur Verfügung. Sie können durch die direkte USB-Anbindung auch als Audio-Interface für einen Computer dienen.

Edirols R-09 HR für 359 € bietet Aufnahmen in 24 Bit bei 96 kHz über die internen Kondensator-Mikrofone. Tascams DR-1 für 359 € besticht dagegen mit eingebauten Effekten, einem analogen Limiter sowie ei-



Handyrecorder für Stereoaufnahmen:
Tascam DR-1

ner Pitch-Control. Mit dieser könnt ihr eure Aufnahmen auch gleich mal schneller oder langsamer machen und abhören. Wir haben auch unsere Kristallkugel befragt und erfahren, was zukünftig auf den Markt kommt. Für alle iPod-Classics- und -Nano-Besitzer wird es zukünftig ein Tool für professionelles Recording im Taschenformat geben, denn Alesis bringt ab Frühjahr 2009 seinen ProTrack auf den Markt. Über diese Dockingstation könnt ihr über zwei integrierte Kondensatormikrofone künfgig ohne Umwege, direkt auf euren iPod aufnehmen!



Surround-Aufnahmen mit vier integrierten Mikros: Zoom H2

Multitracker

Multitracker bieten euch bei kompakten Gehäusemaßen eine Menge Funktionen für die Aufnahme eurer Loops. Einen günstigen Einstieg in die Multitracker-Welt bietet der MR-8 Mk II von Fostex. Aufnahmen lassen sich über die zwei Eingänge vornehmen und das bei einem Preis von 350 €. Wer auch mal in Mehrspurtechnik ein Drumkit festhalten will, der sollte sich unbedingt das 2488 Mk II von Tascam anschauen. Bei diesem System lassen sich nämlich acht Spuren simultan aufnehmen. Auch hier ist die Ausstattungsliste umfangreich mit integrierten EQs, Effekten und CD-Brenner. Da erscheint der Preis von 849 € mehr als angebracht.

Software

Ein sehr kreatives Software-System bietet Propellerhead mit dem aktuellen Reason für 449 €. Durch die große Anzahl der bereits mit-

gelieferten Softwaresynths und Sampler und durch die Stand-Alone-Funktion ist Reason zum Erzeugen von klassischen Klängen und Loops hervorragend geeignet. Schade ist hierbei nur, dass man nicht direkt Audiodateien aufnehmen kann. Immerhin ist es möglich, vorgefertigte Samples in die Sampler zu importieren. Den Möglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt, da ihr über so genannte ReFills das Klangspektrum ins fast Unermessliche erweitern könnt. Von den klassischen Keyboard-Klängen aus den legendären Abbey-Road-Studios, über detailgetreue Abbildung von E-Bässen samt Amps, bis hin zu live eingespielten Drumloops bleiben dabei praktisch keine Wünsche offen.

Wer vorrangig eigene Audiodaten aufnehmen will, wird wohl auf eine DAW-Anwendung wie



Professionelles Recording mit dem iPod: Alesis ProTrack

MUSIC STORE
 professional
 www.musicstore.de
 HITS & NEWS 2010/1

Der neue Music Store Katalog!
416 Seiten Hits, News + Deals!
Kostenlos bestellen!
www.musicstore.de

Katy Perry
 Cover © EMI-Music

Special: Loops und Samples für Zusprieler



Kompakter 8-Spur-Multitracker mit zwei Mikrofonvorverstärkern: Fostex MR-8 Mk II

Steinbergs Cubase oder Apples Logic zurückgreifen. Cubase gibt es in verschiedenen Versionen für so ziemlich jeden Geldbeutel. Den Anfang macht hierbei Cubase Essential 4 für 149 €, dann gehts zur Mittelklasse Cubase Studio 4 für 399 €. Den Abschluss bildet schließlich das mächtige Cubase 4 für 599 €. Die Unterschiede hier sind Beschränkungen in der Anzahl der Audiospuren, der mitgelieferten Plugins sowie der virtuellen Instrumente. Cubase ist auf PC und Mac installierbar.

Logic hingegen läuft leider nur auf Mac-Rechnern. Bei Logic gibt es nur zwei Versionen: Logic Studio für 479 € und Logic Express für 199 €. Das Paket Logic Studio beinhaltet eigentlich vier Programme: Logic Pro, Mainstage, Soundtrack Pro und Studio Instruments. Zum Erstellen von Samples sind hier Logic Pro und die Studio Instruments interessant. Soundtrack Pro ist zum Nachbearbeiten von Videoton gedacht und Mainstage ist ein Programm zum Abspielen von virtuellen Instrumenten und Gitarren-Effekten.

Besonders für Musiker und Bands – die auf der Bühne stehen – ist Ableton Live für 799 € sehr interessant. Das Programm lässt sich

sehr vielseitig einsetzen. Ihr könnt direkt Aufnahmen realisieren und diese dann mit Effekten versehen. Der Clou ist, dass ihr die Audiofiles in verschiedenen Tempi abspielen könnt – natürlich alle in Echtzeit. Das Programm lässt sich so intuitiv wie ein Instrument bedienen und ermöglicht somit eine Vielzahl an Möglichkeiten für Produzenten und Live-Musiker. Schon sehr anwenderfreundlich, wenn man das heimische Recordingstudio kurzerhand auch direkt auf die Bühne mitnehmen kann.

Um eigene Loops und Samples zu erstellen, gibt es auch sehr gute Sample-Libraries und virtuelle Instrumente. Besonders Native Instruments bietet eine Menge Lösungen für innovative Sounds aber auch für die Vintage- und Retro-Fraktion hat die in Berlin ansässige Softwareschmiede eine Menge in der Hinterhand. Ein großes Paket gibt es hierbei mit dem Kontakt-Sampler für 399 €. Neben vielen Naturinstrumenten finden sich auch Drumkits und Synthi-Sounds. Wer auf den Charme und Sound vergangener Sounderzeuger steht, für den könnten sich auch die Software-Instrumente B4 II für 199 € oder Pro 53 für 199 € aus dem Hause Native Instruments lohnen. Von Steinberg gibts mit Halion einen komplett ausgestatteten Sampler für 389 €. Da der Markt hier unüberschaubar groß ist, können wir euch an dieser Stelle nicht alle Instrumente und Sampler vorstellen – das würde den Rahmen dieses Specials sprengen. Wichtig ist nur, dass ihr euch im



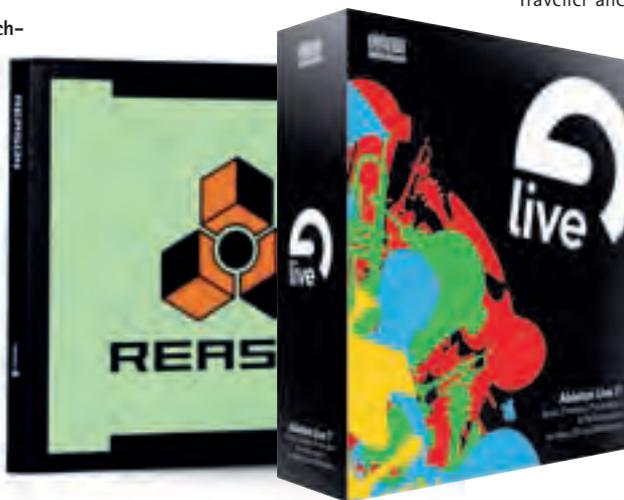
Audiosignale 2-kanalig direkt in den Rechner aufnehmen: M-Audio Fast Track Pro

Vorfeld überlegt, welche Sounds für eure Songs in Frage kommen. Das grenzt die Suche nach dem einen oder anderen Softwareinstrument entscheidend ein.

Audiointerfaces

Sollen Samples, sowie Loops direkt vom Computer abgespielt werden so empfiehlt sich ein Audio-Interface mit mehreren Einzelausgängen. Erstens um verschiedene Klicks und Playbacks sinnvoll gesplittet an die richtigen Adressen senden zu können und zweitens könnt ihr mit diesen Audiokarten auch mal professionelle Aufnahmen der gesamten Band machen. Eine Audiokarte wie die Fast Track Pro von M-Audio mit vier Einzelausgängen bekommt ihr schon für 249 €. Weiter hat die Karte XLR-/Klinken-Kombibuchsen als Eingänge mit zuschaltbarer Phantomspeisung. Die Karte wird vom USB-Bus mit Strom versorgt und ist somit auch hervorragend für Außenaufnahmen im Verbund mit einem Laptop geeignet. Wer über noch mehr Einzelausgänge und auch Eingänge verfügen möchte der sollte ein wenig tiefer in die Tasche greifen und mal die MOTU Traveller anchecken. Die hat insgesamt acht Inputs wovon die ersten vier als Kombibuchsen mit Phantomspeisung und die weiteren vier als Line-Inputs anliegen. Des Weiteren hat diese Karte auch zusätzliche ADAT-Inputs, womit sie ganz einfach auf insgesamt 16 Inputs erweiterbar ist. Der Preis dieser Karte liegt bei 830 €. Die mobile Highend-Lösung liegt bei der RME Fireface 800 für 1.486 €, die bis zu 56 Kanäle verarbeiten kann. ♦

Software-Lösungen zur Erstellung eurer Backingtracks: Ableton Live 7 & Propellerhead Reason 4



billiger kaufen...frei Haus
Tausende Instrumente Versandbereit

MUSIC STORE

professional
www.musicstore.de

Der Music Store....ca. 13.000m² Lager, Service-, Demofläche

